

PSA gegen Absturz bei der Verwendung von Ausleger-Arbeitsbühnen und Multifunktionsgeräten.

Absturzrisiken in Arbeitsbühnen wirksam begegnen.

Es ist Stand der Technik, bei der Arbeit auf mobilen Ausleger-Arbeitsbühnen einen Auffanggurt mit einem verstellbaren Verbindungsmittel mit Falldämpfer an einer vom Hersteller definierten Anschlagereinrichtung zu verwenden.

Ausgangslage:

Bei der Benutzung von Arbeitsbühnen besteht die Gefahr des Herausfallens von Personen aus dem Arbeitskorb durch:

- Peitschen- oder Katapulteffekt aus
 - Anfahren
 - Anprallen
 - Materialabwurf
 - Festklemmen / Verhaken des Arbeitskorbes
 - Bodenunebenheit beim Verfahren der Bühne
 - Übersteigen des Handlaufs sowie bei technischen Defekten wie → Abklappen des Arbeitskorbes

Verbleibende Restrisiken

- Verwendung des Anschlagpunktes im Arbeitskorb für Auffangsysteme, da die Anschlagereinrichtungen des Herstellers nur für Rückhaltesysteme (nach EN 280 = 3 kN) ausgelegt sind.
- Umkippen der Hubarbeitsbühne als Folge des Auffangvorgangs durch nicht kalkulierbare Kräfte bei einem Katapult- / Peitscheneffekt.

Relevante Normen und Regeln

EN280 Fahrbare Hubarbeitsbühnen - Berechnung - Standsicherheit - Bau - Sicherheit - Prüfungen

D-A-CH-S ist eine internationale Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol, deren Ziel es ist, eine länderübergreifende Vereinheitlichung der Regelungen für Absturzsicherungen an hochgelegenen Arbeitsplätzen anzustreben.



Auswahl der geeigneten PSA gegen Absturz

- Angaben des Geräte-Herstellers beachten!
- In Auslegerbühnen muss aufgrund des nicht auszuschliessenden Peitschen- / Katapulteffektes die Benutzung von PSA gegen Absturz (**PSAgA**) vorgeschrieben werden.
Somit dürfen nur Auslegerbühnen mit vom Hersteller definierten Anschlagereinrichtungen für PSAgA verwendet werden.
- Ein Sturz über das Geländer muss ausgeschlossen werden, weil ein daraus resultierender Fangstoss u. U. die Bühne zum Umsturz bringen kann oder dadurch die Tragfähigkeit des Anschlagpunktes überschritten werden kann. Deshalb ist das Verbindungsmittel in Abhängigkeit der Korbgeometrie und der durchzuführenden Arbeiten so kurz wie möglich zu halten.
- Längenverstellbare Verbindungsmittel mit Falldämpfer oder Höhensicherungsgeräte einsetzen (geprüft für Kantenbeanspruchung mit 180°-Umlenkung).
Maximale Systemlänge **< 1.80m**.
- Beim Verfahren des Arbeitskorbes immer kürzestmögliche Sicherung (z.B. Anschlagpunkt Knieholm an Brustöse). → Vergl. Bild 1 & Katapult-Video auf www.bauforumplus.eu/absturz
- Ein Rettungskonzept ist immer vorzusehen.
→ Notablass oder Ersatzmassnahmen / Höhenrettung sind sicherzustellen



Verfahren (Brustöse / Sternal)

Bitte beachten: Hersteller von Senkrechtbühnen (z. B. Scherenhubarbeitsbühnen) können in ihrer

Betriebsanleitung den Einsatz von PSAgA festlegen.
(vergl. Arbeitsbühnen-Video auf www.bauforumplus.eu/absturz)

⇒ Siehe auch D-A-CH-S Factsheet Überstieg (Aus- und Einstieg)



Ausgangslage:



Bild 2: Sturzsequenz aus Teleskoparbeitsbühne durch Katapulteffekt (Peitscheneffekt) und Einsatz eines zu langen Verbindungsmittels. → Videos auf www.bauforumplus.eu/absturz

D-A-CH-S ist eine internationale Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol, deren Ziel es ist, eine länderübergreifende Vereinheitlichung der Regelungen für Absturzsicherungen an hochgelegenen Arbeitsplätzen anzustreben.



Best - Practice / sichere Anwendungsbeispiele



Bild 3: kürzest mögliche Sicherung beim Verfahren
→ Seileinstellvorrichtung anpassen!



Bild 4: Immer die vom Arbeitsbühnenhersteller bezeichneten Anschlagpunkte (> 3kN) verwenden. Anschlagpunktposition: Bodennah, maximal Höhe Mittelholm. Niemals am Geländer sichern!



Bild 5: Vorsicht: kürzest mögliche Sicherung auch bei der Arbeit.
Maximale Verbindungsmittellänge = **1.80m**